

Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 3. Januar 1851.

Oberamt Nagold.

Der in No. 61 dieses Blattes vom 30. Juli 1850 enthaltene, gegen den 12jährigen Friederich Hummel, Bäckers Sohn von Altenstaig, erlassene Steckbrief wird hiemit erneuert, da er. Hummel bis zur Zeit nicht beigebracht ist.

Nagold, den 31. Dezember 1850.
Königliches Oberamt.
Wiebeking.

Forstamt Altenstaig.

Revier Simmersfeld.

Holzverkauf.

Aus den Staatswaldungen Simmersfelder Hartb und Heuwald werden am Freitag dem 10. Januar 1851 versteigert werden:

- 10 Stücke tannene Säglöße,
- 44¹/₄ Klafter tannene Scheiter,
- 32³/₄ Klafter tannene Prügel,
- 1650 Stücke tannene ungebundene Wellen.

Die Zusammenkunft zur Besichtigung des Holzes findet Vormittags 10 Uhr auf dem sogenannten Heerdwasen bei Simmersfeld statt, und die Bezahlung des Erlöses muß sogleich oder binnen 6 Tagen vom Tage des Verkaufs an erfolgen.

Altenstaig, den 28. Dez. 1850.
Königliches Forstamt.
Grüniger.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkäufe.

Aus den Staatswaldungen wird folgendes Material unter den vorgeschriebenen Bedingungen, worunter auch diejenige der Baarzahlung des Steigerungs-Preises sogleich oder binnen 6 Tagen nach dem Verkauf gehört, an den hienach bezeichneten Tagen versteigert werden, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen sind.

1. Revier Altenstaig.
Montag den 13. Januar 1851,
Zusammenkunft

Vormittags 10 Uhr
beim Anker in Altenstaig.

Im Schlag Laurenziwald:
485 Stämme tannenes Langholz (meistens sehr schönes Holländerholz).

2. Revier Grömbach.
Dienstag den 14. Januar 1851,
Zusammenkunft

Vormittags 10 Uhr
bei der Edelweiler Sägmühle.

1) Im Schlag Herrgottsbühl A.:

- 391 Stämme Langholz,
- 129 Stücke tannene Säglöße,
- ³/₄ Klafter buchene Scheiter,
- ¹/₂ Klafter buchene Prügel,
- 40¹/₂ Klafter tannene Scheiter,
- 25 Klafter tannene Prügel,
- 3³/₄ Klafter tannene Reisprügel.

2) Scheidholz,
in den Distrikten Heidelbeergäß, Reutplogberg, Thalheimerfeld und Altgehäu:

- 18 Stämme tannenes Langholz,
- 21 Stücke tannene Säglöße,
- ¹/₄ Klafter buchene Scheiter,
- 7³/₄ Klafter tannene Scheiter,
- 3³/₄ Klafter tannene Prügel,
- ¹/₂ Klafter tannene Reisfachprügel.

Altenstaig, den 30. Dezember 1850.
Königliches Forstamt.
Grüniger.

Gerichtsnotariat Nagold.

Böfingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Cantonalmasse des weiland Arrieberich Hoos, gewesenen Schneiders, werden am

Freitag dem 24. Januar 1851,
Vormittags 10 Uhr,
die Hälfte an einer zweistöckigen Be-

hausung, mit zwei Wohnungen und Scheuer, nebst Gärten, circa 3 Morgen ³/₄ Viertel Wiesen, circa 1 Morgen ¹/₂ Viertel Acker, circa 3 Morgen ¹/₂ Viertel Waldplatz,

auf dem Rathhaus in Böfingen im öffentlichen Aufsteich verkauft werden, wobei auswärtige Kaufliebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen sich einzufinden haben.

Den 18. Dezember 1850.
Königliches Gerichtsnotariat.
Perrenon.

Amtsnotariat Eutingen.

Hochdorf,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Die unterzeichneten Stellen sind mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des

Franz Jakob Walz, Schusters dahier,

oberamtsgerichtlich beauftragt und es wird hiezu Tagfahrt auf

Freitag den 17. Januar 1851,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Hochdorf anberaumt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an ged. Walz zu machen haben, werden nun aufgefordert, entweder an obigem Tag in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen zu erweisen, oder, wenn ihre Forderung keinem Anstand unterliegen sollte, solche schriftlich anzumelden.

Diejenigen Gläubiger, welche nicht erscheinen, und deren Forderungen nicht aus den Akten ersichtlich sind, bleiben unberücksichtigt.

Den 13. Dezember 1850.

K. Amtsnotariat Eutingen
und

Gemeinderath Hochdorf.

Bdt. Amts-Notar.

Hailer.

Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag dem 13. Januar 1851, Vormittags 10 Uhr, aus hiesiger Gemeinde-Waldung in der Mark und in dem Pater Walle obngefähr 100 Stück starkes Floßholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Der Verkauf wird auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Dieses Holz kann alle Tage eingesehen und von den Waldschützen gezeigt werden.

Den 24. Dezember 1850.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.

Schultheiß Klink.

Fünfbronn,

Oberamts Nagold.

Hausverkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem lebigen Joh. Michael Theurer von hier

am Montag dem 27. Januar k. J., Nachmittags 1 Uhr,

gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf ausgesetzt:

ein neues Bohnhaus nebst Scheuer und Keller,

wozu Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 27. Dezember 1850.

Schultheißenamt.

Waidelich.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

Mahlmühle-Verkauf.

Die dem Joh. Hedinger, Müller von Wildbad, gehörige und hier käuflich an sich gebrachte Mahlmühle, wie solche im Amtsblatt No. 37 vom 26. April 1850 beschrieben ist, wird

am Samstag dem 25. Januar 1851, Mittags 11 Uhr,

im Wege der Hilfsvollstreckung zum Verkauf gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß unbekanntes sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 26. Dezember 1850.

Schultheißenamt.

Walz.

Spielberg,

Oberamts-Gerichtsbezirks Nagold.

Heu-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johann

Georg Kalmbach, Fuhrmanns, werden am

Dienstag dem 7. Januar 1851,

Nachmittags 1 Uhr,

etwa 60 Centner Heu gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 23. Dez. 1850.

Güterpfleger:

R n ä u ß l e r.

Vdt. Schultheiß

Gall.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Gebäude-Verkauf.

Gegen die Ehefrau des Philipp Ernst Stockinger, Friederike, geborene Großhans, wurde wegen eingeklagter Pfandschulden von Seiten des Gemeinderaths Real-Exekution erkannt und

nachstehendes Pfand-Objekt zum Verkauf ausgesetzt:

der dritte Theil an einem Bohnhaus beim See.

Dieser Verkauf wurde auf Dienstag den 21. Januar 1851,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt.

Den 20. Dezember 1850.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

Brenner.

Schiettingen,

Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleibung.

Die hiesige Schafweide, welche 120 Stück ernährt,

wird am

Freitag dem 10. Januar 1851,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause auf ein oder drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet, wozu man die Liebhaber mit dem Nöthigen versehen, höflich einladet.

Den 19. Dezember 1850.

Schultheiß Guterkunst.

Besenfeld,

Oberamts Heudenshadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit, nachstehendes Gut im Namen der

David Schabls-

chen Erben da, hier, so wie der Jakob Masi'schen Erben zu Unzagold als gegenwärtige gemeinschaftliche Besitzer desselben zu n

Verkaufe zu bringen und zwar bestehend in:

1) einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Zugehör, das Wirthshaus zum Bären in Erzgrube mit Wirthschafts-Gerechtigkeit;

2) circa 10 $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld und circa 6 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesfeld, sämmtliches in der Nähe des Hauses liegend;

3) circa 18 Morgen Waldungen, die in gutem Zustande auf Schernbacher Markung sich befinden.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am Dienstag dem 21. Januar 1851,

Vormittags,

in dem Bärenwirthshaus daselbst statt.

Die löblichen Ortsvorstände werden gebeten, obigen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Michael Friederich Sakmann.

Johann Georg Mast.

Nagold.

Zu verkaufen.

Am Samstag dem 4. Januar 1851 werden

Vormittags nach 11 Uhr

unter dem hiesigen Kaufhaus drei gebrauchte leere Wollensäcke an den Meistbietenden verkauft werden.

Für den Bezirks-Armen-

Berein:

Koch.

Nagold.

Zu verkaufen.

Aus Auftrag habe ich Folgendes zum Verkauf anzubieten:

Ein einschläfriges Unterbett, ein ditto Oberbett, ein zweischläfriges Schafbarhent-Deckbett, zwei Psulben, alles in gutem Zustande; ferner: einen großen

hartholzernen Tisch mit Schublade, zwei ditto schöne Stühle und ein geschlossenes Trüchle.

G. Zaiser.

Baisingen,

Oberamts Horb.

Empfehlung.

Bon heute an schenke ich fortwährend gutes Braumbier und ist immer gute Bierbese zu haben.

Bierbrauer W. Kiefe.

Wildberg.


Zwetschgen feil.

Unterzeichneter verkauft 3 bis 4 Simri dünne Zwetschgen um einen billigen Preis.


Fr. Wolpoldt.

Rohrdorf,
Oberamt Nagold.
Ein gefandener eiserner Radschuh
kann gegen die Unkosten abgeholt wer-
den bei dem


Schultheißenamt.
Seeger.

Enzthal,
Oberamt Nagold.
Geld auszuleihen.
Gegen gesetzliche Sicherheit liegen
bei dem Unterzeichneten 90 fl.
 Schulhausbau fond zum Aus-
leihen parat.

Den 30. Dezbr. 1850.
Gemeindepfleger Bänzner.

Nagold.
Schnellwagen-Gesuch.
Ich suche eine gute Schnellwagen zu
kaufen, auf welcher 150 bis
 200 Pfund gewogen werden
können, und sehr gefälligen
Anträgen mit Angabe des äußersten
Preises in Bälde entgegen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Altenstaig.
Geld auszuleihen.
Bei dem Unterzeichneten liegen 300 fl.
 Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche
Sicherheit zum Ausleihen pa-
rat.

Den 20. Dezember 1850.
Fr. Faist.

Wildberg.
Hopfen feil.
Ich habe aus Auftrag ungefähr 60
Pfund Hopfen zu verkaufen. Die Lieb-
haber können das Nähere bei mir er-
fahren. Den 28. Dezember 1850.

Jakob Breimayer,
Weißgerber.

Calw.
Zu verkaufen.
Postverwalter v. Horlacher verkauft eine
 Writschke, eine Trotschke,
zwei Schlitten, vier gute
Eisenschwäder, zwei ei-
serne Achsen, vier Fe-
dern, Huzeln, Aepfel- und Birnschnitz-
Obst- und Zwetschgenbranntwein,
und einen großen Vorrath von
 Most, Roggen- und
Haberstroh theils hier, theils
auf seinem Landgut zu Al-
zenberg. Anfragen erbittet er sich por-
tostfrei.

Gündringen.
Drei bis vier Centner ungehecheltes
Weg ist zu haben bei
Sägmüller Nisch.

Nagold.
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Predigten

über
die alten Evangelien
aller

Sonn-, Fest- und Feiertage,

nebst einigen

Passions-Predigten

von

Johannes Arndt,

Verfasser des wahren Christenthums.

Mit dessen Lebensabriß

herausgegeben von

Herrn Prälat S. C. v. Kapff.

Mit dem Stahlstich: Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen
seyd, ich will euch erquicken.

Preis 2 fl. 24 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Verhandlungen

Dritten Deutschen Kirchentages

zu Stuttgart im September 1850.

Erstes Heft:

Die Verhandlungen der dritten Versammlung für Gründung eines
deutschen evangelischen Kirchenbundes.

Herausgegeben

von

Dr. G. B. Lechler,

Diakonus zu Waiblingen.

Amliche Ausgabe. Preis 42 kr.

Zweites Heft:

Die Verhandlungen des Kongresses für die innere Mission der deutschen
evangelischen Kirche enthaltend, erscheint binnen Kurzem.

Zu Bestellungen hierauf empfiehlt sich die

Buchhandlung von G. Zaiser.

Dr. Borchardt's
aromatisch-medizinische

Kräuterseife,

approbirt von dem hohen königlichen und verbessert den Teint, und erhält
Preussischen Ministerium der Medizi- denselben bei fortgesetztem Gebrauch in
nal-Angelegenheiten, empfiehlt sich, ge- lebensfrischem Ansehen. Diese aus
stüht auf ihre sowohl von vielen renom- Kräutern vom Jahre 1850 erzeugte
mirten Aerzten und Chemikern, als Kräuterseife eignet sich ganz vorzüglich
wie auch von dem größern Publikum für Bäder und wird zu diesem Zwecke
anerkannte Vortreflichkeit, für jede mit dem besten Erfolge benutzt. Dr.
Haushaltung und Toilette als ein wirk- Borchardt's aromatisch-medizinische
sames und geeignetes Mittel gegen die Kräuter-Seife wird in weißen, mit
so lästigen Hautausschläge, Sommer- grüner Schrift bedruckten und an bei-
sprossen, Finnen, Hitzblattern, Flechten, den Enden mit Stempel versehenen
sowie gegen spröde, trockene und gelbe Packetchen a 22 kr. verkauft, und ist
Haut. Sie erweicht und reinigt die in Nagold nur allein ächt zu haben
Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und in der
Stärkung wesentlich bei, verschönert G. Zaiser'schen Buchhandlung.

Ueber Hochzeiten.

(Eingeleitet.)

Das Wort **Ersparnisse** wird gegenwärtig in aller Munde geführt (ob nicht auch Manche am Unrichtigen sparen wollen, will ich hier nicht näher untersuchen), man verlangt **Ersparnisse** im Staats- wie im Gemeindehaushalt und daß bei beiden viel, sehr viel unnötige Ausgaben vorkommen, kann wohl von Niemand bestritten werden; ist es daher Jedem ernstlich darum zu thun, unnötige Ausgaben zu beseitigen, wo nur immer möglich **Ersparnisse** eintreten zu lassen und billigen Volkswünschen entgegen zu kommen, so kann gewiß mancher geholfen werden. Dagegen habe ich aber noch keine einzige Stimme vernommen, welche dahin gerichtet wäre, alte Mißbräuche im gewöhnlichen Volksleben, welche manche Familien viel, ja mehr Zeit und Geld kosten, als alle Staats-, Amts- und Gemeinde-Steuren zusammen. Ich will vorerst nur die Hochzeiten erwähnen, wie sie hier bei uns auf dem Schwarzwalde gehalten werden und Mode sind. Wäre es nicht dringende Pflicht eines Jeden, auch daran zu denken, wie diese so tief in das Volksleben eingreifende Mode- und Luxus-Ausgabe zu beseitigen seyn möchte. Alle Gründe, solche noch länger beizubehalten, sind gewiß unsichthaltig, was jeder Familienvater leicht einsehen wird bei nur oberflächlicher Prüfung. Ich will aber die Sache näher beleuchten: Will man sagen, die Hochzeitleute erhalten dadurch gewöhnlich ein Geschenk von 60-100 fl. und noch mehr, wofür sie etwas Ordentliches kaufen können, so ist dieß eine ganz verkehrte Ansicht, denn wenn ich auch zugebe, daß das Geschenk vielen jungen Eheleuten als Anfang recht gutkommen mag, aber bei näherer Betrachtung ist es das Gegentheil, denn die jungen Leute stellen dadurch vom Tage ihrer Hochzeit an eine Schuldverschreibung auf ihre Lebenszeit aus, die sie alljährlich mit derselben Summe, vielleicht sogar mit einer noch größeren abzutragen haben, denn nicht selten kommt es vor, daß junge Leute lange vor ihrer eigenen Hochzeit, um so mehr aber nach derselben, ja schon in den ersten Tagen wieder zu andern Hochzeiten gehen müssen, die sie, wo sie vielleicht 24 fr. Geschenk erhielten, 1-2 fl. kostet, und so können jährlich 30 nach Umständen 40-50 Hochzeiten vorkommen, von welchen jede eine gleiche Summe kostet. Es ist daher gewiß keine gewagte Behauptung, wenn ich sage, daß Eheleute, welche eine Hochzeit der Geschenke

wegen halten, für je 24 fr. Geschenk wieder 2 fl. ausgeben müssen, ohne die viele Zeit in Berechnung zu bringen, welche dadurch verloren geht, was bei Handwerkseuten, die meist die Hochzeiten besuchen, oft mehr ausmacht, als ihre Zehne. Namentlich für Letztere sind die Hochzeiten eine wahre Plage, denn diejenigen, von welchen etwa die Brautleute für die Hochzeit etwas einkaufen, wie z. B. Kaufleute, Tuch-, Hut- und Schuhmacher und Schneider, diese müssen zu der Hochzeit, welche sie mehr kostet, als sie vielleicht zusammen verdient und erlöst haben, und so kenne ich Gewerbetreibende, die all ihren Verdienst das Jahr hindurch bei dergleichen Gelegenheiten durchbringen müssen, ich sage müssen, denn die Hochzeitsmode ist ein Nuß geworden, wo man gegen seinen Willen als Gewerbetreibender nicht nur bei jenem Wirth, wo die Hochzeit statt findet, sondern auch noch bei andern, die im Ort vorhanden sind oder in jenen wohnen, welche man, um an den Hochzeits-Ort zu kommen, durchzugeben hat, gegen seinen Willen zur Untergrabung der Gesundheit, überhaupt wider Bedürfniß einzufahren hat. Daß durch die Hochzeiten in religiöser, sittlicher Hinsicht nichts Gutes gestiftet wird, wird Jedem einleuchten, ohne es nur zu berühren. Auch die Wirthe selbst haben gewiß, wenn auch hie und da einen kleinen Nutzen, doch im Ganzen nur Nachtheil, wenn sie berechnen, wie viele Ausgaben sie wegen dieser kleinen Vortheile in gleicher Beziehung machen müssen. Nun frage ich, könnten und sollten solche Hochzeiten nicht beseitigt werden, und könnte hier nicht mehr als allerwärts zusammen gespart werden; ich will dadurch die Hochzeitsgeschenke, wem man gerne geben will, nicht abschaffen, aber die vielen Trunk-, fast möchte ich sagen Sauf-Gelegenheiten möchte ich beseitigt wissen und dieß ist meines Dafürhaltens möglich, wenn man gegenseitig sich vereinigt und dahin erklärt: Ich und meine Kinder halten keine Hochzeit und gehen auch nicht mehr zu einer solchen. Einsender dieß ist schon seit dem 1. Februar 1831 verheirathet und Vater von 8 Kindern, die Hochzeiten haben ihn wenigstens jährlich 100 fl., somit in 20 Jahren mit Zinses-Zins über 3000 fl. gekostet, dessen ungeachtet ist er gern bereit, obige Erklärung abzugeben, wenn sich derselben auch andere anschließen. Der Redaktion ist es erlaubt, Jedem, der diese meine Ansicht theilt, meinen Namen zu nennen.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenhäag, den 31. Dezbr. 1850, per Scheffel.				Freudenstadt, den 28. Dezbr. 1850, per Scheffel.				Tübingen, den 20. Dezbr. 1850, per Scheffel.				Calw, den 28. Dezbr. 1850, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.	—	5 54	—	—	—	—	—	—	6 18	5 6	4 —	—	—	—	—	—
„ neuer	4 54	4 50	4 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 54	4 29	4 —	—
Kernen	12 48	12 24	—	—	12 16	12 —	11 44	11 36	—	—	—	—	13 24	12 3	11 24	—
Woggen	9 4	8 32	—	—	10 —	9 32	9 16	—	—	—	—	—	9 36	9 4	—	—
Gerste	—	8 —	—	—	8 —	7 44	7 30	7 12	—	—	—	—	8 32	8 —	—	—
Haber, alt.	—	—	—	—	4 48	4 30	4 —	4 24	4 —	3 15	4 30	3 59	3 —	—	—	—
„ neuer	—	4 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müßfrucht	—	9 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	8 32	—	—	—	—	—	8 32	—	—	—	—	9 36	6 24	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	8 32	—	—	—	—	12 48	10 8	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	8 —	—	—	—	—	9 36	8 36	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenhäag:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.
Wef 7 2. 3 D. 1	Wef 7 2. 3 D. 1	Wef 7 2. 3 D. 1	Wef 7 2. 3 D. 1
Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8
Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 7	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 6
Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 7	Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 7
„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.
Wef 7 2. 3 D. 1	Wef 8 2. — D. 1	Wef 7 2. 3 D. 1	Wef 7 2. 3 D. 1
Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 9	Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8
Rindfleisch 6	Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 5	Kalbfleisch 6
Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 8	Schw. abgez. 8
„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9	„ unabgez. 9

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

Al

Forst

Rev

5 0 1 3

Am

und Dien

werden in d

2

E

fa

Eichenflöge,

19-29 Zoll

Hagbuchenflö

und 7-16

Stattbuchenfl

und 16-19

2 bessere Klöge

so wie 8 un

dicke, 6 Lind

lang und 8

dicke, 5 Asp

lang und 8

dicke, 12 Floß

biffuß, 4 Sä

1 1/2 Klafter

Klafter eichen

suchene Schei

Prügel, 2 1/2

2 1/4 Klafter

Klafter Nadel

Nadelholz, prü

2375 Stücke

eene, 575 St

Dugreis, und

Wellen.

Die Zusam

M

m Schlag un

eigung des

auf um 9 1/2

holzbronn.

Die Orts

zeitige

sorge tragen

Wildberg,